



Beim Zweikampfspringen schenken sich die Teilnehmer nichts (links). Auch Josch und Jens Löhden starteten rasant in den Wettbewerb, den der Vater gewann. Sein Sohn erwies sich als fairer Verlierer und gönnte ihm den Genuss, die Siegrunde vor großem Publikum auf dem Bargstedter Turnierplatz anführen zu dürfen.



Fotos: Schomaker

# Profis und Talente geben Bestes

## Rund 15 000 Zuschauer genießen Vielfalt des Reitsports an vier Tagen in Bargstedt

von Regina Schomaker

**BARGSTEDT. Top-Leistungen, Top-Programm und Top-Stimmung:** Auch das 88. Reit- und Springturnier des Reitvereins Harsefeld und Umgebung wurde seinem Ruf als anspruchsvolle Pferdeleistungsschau mit familiärem Charakter gerecht. An vier Tagen wurde den rund 15 000 Zuschauern auf dem Bargstedter Turnierplatz Reitsport von der Führzügelklasse über Prüfungen für junge Reiter und Pferde bis hin zu schweren Dressuren und Springen geboten, abgerundet durch ein Unterhaltungsprogramm rund ums Pferd.

Aufgrund der Pfingsttage hatte das Organisationsteam rund um Dietmar Meyer, Vorsitzender des gastgebenden Reitvereins, das Turnier um eine Woche verschieben müssen, was zu Überschneidungen mit anderen reitsportlichen Veranstaltungen führte. Dennoch lagen den Verantwortlichen über 2 100 Nennungen für die 58 ausgeschriebenen Prüfungen vor.

Reitsportprofis gingen an den vier Turniertagen ebenso an den Start wie junge Talente. Dazu gehörte unter anderem Leni Peper vom Reitverein Harsefeld und Umgebung, die auf „Hoves Rina“ in der Führzügelklasse siegte. Dabei hatten die Beiden für ihre „Teambildung“ nur ein Jahr Zeit gehabt. Denn das Pony war im vergangenen Jahr noch als Hauptgewinn der traditionellen Verlosung vorgestellt worden. Inzwischen trat das Reiter-Pony-Team auf drei Turnieren an. „Und wir haben dreimal gewonnen“, freute sich die junge Reiterin.

Strahlend nahm auch Amei Kientopp vom RFV Engelschoff auf „Lord Logan“ den Förderpreis des Kreisreitverbandes Stader-Altländer Reitvereine in Empfang. Vorsitzender Oliver Hagel überreichte ihr die Goldmedaillen in Dressur und der kombinierten Prüfung. Im Springen freute sich Charlotte Brandt vom RFV Bokel auf „HA Connecticut“ über Gold.

Silber ging an Rebecca Flüge vom RFV Engelschoff auf „Elrado“ (Dressur), Lina-Sophia Dammann vom RFV Estetal auf „Captain Jack“ (Springen) und Charlotte Brandt vom RFV Bokel auf „HA Connecticut“ (kombiniert). Über Bronze freuten sich Mira Sophie Meier vom RFV Estetal auf „Sunrise PL“ (Dressur), Mette Pilarski vom RV Harsefeld auf „Nala“ und Leni Soline Dreist vom RFV Estetal auf „Peppers Palisha“ (kombiniert).

Als strahlender Sieger ließ sich auch Jens Löhden auf „Ushuaja“ feiern. Kurz zuvor hatte sich der Reiter vom Reitverein Zeven beim viel umjubelten, vom Publikum lautstark angefeuerten Zweikampfspringen gegen seinen Sohn Josch Löhden auf „Leonada“ durchgesetzt, den Moderator Heiko Behnke tröstend als „Sieger der Herzen“ bezeichnete.

Dabei kann Josch Löhden mit den erzielten Erfolgen während des Bargstedter Turniers äußerst zufrieden sein: Beim S-Springen mit Stechen, einer Youngster-Prüfung, siegte er auf „Charly GLB“ und belegte mit „Coulthard 17“ Platz 3. Beim Zwei-Phasen-Springen der Klasse S sicherte er sich auf „Van Moor“ den zweiten Platz und beim Zwei-Sterne-Springen mit Siegrunde reichte es immerhin noch für die Plätze 5 auf „Van Moor“ und 6 auf „Chocolate“.

Den „Großen Preis von Bargstedt“ aber holte sich Lennart Hauschild vom RV Rosenbusch-Oberneuland auf „Chengdu“, gefolgt von Harm Wiebusch vom RV Fredenbeck auf „Clouseau 10“ und Hergen Forkert vom RV Rosenbusch-Oberneuland auf „Corleone“.

Da bei diesem Springen einige Reiter mit mehreren Pferden starteten, wurden immer wieder Pausen eingelegt, die mit tollen Programmpunkten „gefüllt“ wurden. So traten zum Beispiel „Diana“ und „Johanna“

in Aktion. Die beiden süddeutschen Kaltblüter, die aus Hessen angereist waren, stellte sich rund 60 Kindern beim Tauziehen entgegen. Auch wenn es zwischenzeitlich so aussah, dass die Mädchen und Jungen erfolgreich sein würden, starteten die Kaltblüter letztendlich souverän durch. Zum Trost gab es für die Verlierer Eis, spendiert vom Gastgeber.

Des Weiteren begeisterten „Xuit“, ein Pura Raza Menorquin unter Anke Wedekind, das Publikum ebenso wie „Allegre“ der sich unter seiner Reiterin Andrea Schmitz als Einhorn präsentierte.

Ebenfalls aus Hessen angereist war Heinrich Biederbeck. Er überreichte persönlich die Gutscheine für einen Urlaub auf seinem Talhof im Edertal an die Gewinner der Verlosungsaktion im „Pferdemagazin“. Darüber freuten sich Laura Viets aus Bargstedt und Wilfried Lütje aus Ostendorf, Jürgen Schütt aus Balje-Hörne soll der Gutscheine nachgereicht werden.

Als weiteren Gast aus Hessen durften Olaf Nimbert und Anne-Christin Gerdes, Vorsitzende des Pferdezuchtvereins (PZV) Stader-Altlandes, Herbert Sauer begrüßen. Der Vorsitzende des befreundeten PZV Ederbergland-Werra hatte es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, den Züchtern der Siegerfohlen des Fohlenchampionats einen Pokal zu überreichen. Über die Glückwünsche freute sich unter anderem Martin Klindworth aus Ohrensen, der mit dem von ihm gezogenen Cascadello-Sohn den Champion mit Springabstammung stellte. Champion der Fohlen mit Dressurabstammung wurde die Fürst Bellissaro-Tochter, was Züchter Detlef Jark aus Drochtersen-Hüll freute.

Ganz besondere Glückwünsche gab es für Eckhart Heuer. Dietmar Meyer ehrte den Parcourschef des Turniers für sein Engagement in den vergangenen 27 Jahren mit einer Urkunde und überreichte dem „Fallensteller“ einen exklusiven Jagdhocker, den er sich bei Wanderungen über die Schulter hängen und bei Pausen überall dort

aufstellen könne, wo er Platz nehmen möchte.

Weitere Glückwünsche gab es für Stefan Schulz, aber noch wichtiger war die innige Umarmung von Tochter Elina. Sie hatten ihn nach dem Gewinn des Verlosungsponys offensichtlich gerade zum besten Papa der Welt erklärt, denn: „Ich wollte schon immer ein Pony haben.“ Dazu gab es einen Gutschein vom Brakenhof in Harsefeld für die kostenlose Unterbringung des neunjährigen Wallachs in den nächsten drei Monaten inklusive Verpflegung und Reitunterricht für die neue Besitzerin.

Während rund um den Turnierplatz viel Trubel herrschte, ging es an den Dressurplätzen etwas ruhiger zu. Das bot den Aktiven die Möglichkeit, sich voll konzentriert den Herausforderungen zu stellen, zum Beispiel bei den Drei-Sterne-S-Dressuren. Im Kurz-Grand-Prix siegte Anke Dieckhall vom RV Elmlohe-Marschkamp auf „Donaldson“, musste sich allerdings in der Grand-Prix Kür gegen Cora Jacobs von der Gesellschaft für Jagdreiterei - RV Westersode geschlagen geben. Sie sicherte sich auf „Never ever“ Platz 1 und auf „Donee“ Platz 2.

Kirsten Sieber vom ZRFV Schwerte siegte auf „Rosso WRT“ in der Ein-Sterne-S-Dressur, die als Qualifikation für den Prix St. Georges gewertet wurde. Und auch in dieser Prüfung ging sie als Siegerin hervor, durfte den Lepenies Amateurpreis in Empfang nehmen.

Bei der Intermediaire I war die unter finnischer

Flagge startende Emma Kaverna auf „Amazing Boy“ erfolgreich und verwies Christiane Peters vom RFV Hechthausen-Basbeck auf „Rusty P“ auf Platz 2. Bei der schwierigsten Dressur, dem Grand Prix de Dressage, aber hatten Svenja Peper-Oestmann vom gastgebenden Reitverein Harsefeld und Umgebung und ihr „Disneyworld“ wieder die besseren Nerven. Weitere Ergebnisse gibt es im Internet.

www.cuxland-data.de



Für Elina war Stefan Schulz sicherlich schon immer ein toller Papa. Das wurde mit dem Gewinn des Verlosungsponys jetzt noch gesteigert.

Im Grand Prix de Dressage unschlagbar: Svenja Peper-Oestmann und ihr „Disneyworld“.



Im vergangenen Jahr war „Hoves Rina“ noch Verlosungspony, jetzt bildet es mit Leni Peper ein tolles Team: Sie gewannen im Führzügelwettbewerb.



„Diana“ und „Johanna“ siegten beim Tauziehen.



Freuen sich auf ihren Urlaub auf dem Talhof im Edertal: Laura Viets und Wilfried Lütjen, eingerahmt von BZ-Medienberater Wilfried Schmädjens und Heinrich Biederbeck, Inhaber des hessischen Reiterhofes.



Wurden zu Fohlenchampions ernannt: die Fürst Bellissaro-Tochter (Dressur, links) und der Cascadello-Sohn (Springen, rechts)



Anke Wedekind ließ Menorcin-Hengst „Xuit“ steigen (links), „Allegre“ begeisterte als Einhorn mit seiner Reiterin Andrea Schmitz.



Amei Kientopp führte die Siegrunde der Gewinner des Förderpreises des Kreisreitverbandes Stader-Altländer Reitvereine an.



Lennart Hauschild sicherte sich auf „Chengdu“ den „Großen Preis von Bargstedt 2019“.



Endlich darf auch Eckhart Heuer Platz nehmen: Dietmar Meyer (links dahinter, eingerahmt vom Team des Parcourschefs) ehrte den langjährigen „Fallensteller“ des Turniers.

